

An die
Sportdirektoren,
Anti-Doping-Beauftragten
und Verbandsärzte
der Mitgliedsverbände des
Deutschen Olympischen Sportbundes

Tel. +49 (0) 69 / 67 00 - 238
Fax +49 (0) 69 / 67 001- 238
E-Mail spahl@dosb.de

24. Februar 2011

Gefährdung von Athleten durch Clenbuterol-kontaminiertes Fleisch

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Verbandsvertreterinnen und Verbandsvertreter,

spätestens seit dem Fall Dimitri Ovtcharov wird darüber diskutiert, dass nach Konsum von kontaminiertem Fleisch die Gefahr positiver Dopingkontrollbefunde besteht. Dies gilt namentlich für Reisen nach China, wobei die derzeitige Situation für andere asiatische Staaten nicht untersucht ist. Europäische und nord-amerikanische Reiseziele gelten hingegen auf Grund der strengeren gesetzlichen Vorgaben für die Fleischproduktion als sicher.

In der vergangenen Woche wurden nun Befunde des Manfred Donike Instituts für Dopinganalytik und dem Zentrum für Präventive Dopingforschung der Universität Köln veröffentlicht. In der zugrundeliegenden Untersuchung wurden 28 Geschäftsreisende nach Chinareisen untersucht. In 22 von 28 Fällen wurden positive Dopingkontrollbefunde erhoben, welche auf den Verzehr von mit Clenbuterol kontaminierter Nahrung zurückgeführt werden.

Aktuell werden diese Befunde bei den nationalen und internationalen Dopingkontrollbehörden diskutiert. Bis eine praxisgerechte Lösung zum Umgang mit dieser Problematik gefunden ist, sollte an alle betroffenen Mannschaften, die dem Dopingkontrollsystem unterliegen, eine Information mit entsprechenden Handlungsvorschlägen weitergegeben werden.

Auf der Basis des aktuellen Wissensstandes sollten für Sportmannschaften die Vorteile von China-Reisen gründlich gegen die genannten Risiken abgewogen werden. Liegt eine unabdingbare Notwendigkeit zur Reise nach China (z. B. int. Wettkämpfe/Meisterschaften) vor, sollte auf den Verzehr von Fleisch und Fleischprodukten weitestmöglich verzichtet werden. Zur Deckung des Eiweißbedarfs durch andere, sichere Proteinquellen, können konkrete Vorschläge z. B. über die Ernährungsberater/innen der Olympiastützpunkte angefordert werden.

Für eventuelle Rückfragen steht die Medizinische Expertenkommission des DOSB gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



i.A. Olav Spahl
Referent Olympiastützpunkte/Sportmedizin
Ressort Olympiastützpunkte, Nachwuchsleistungssport



Dr. Bernd Wolfarth
Vorsitzender der Medizinischen
Expertenkommission des DOSB